

Zusammen für die Heimat

Watt in den Pedalen

Rocker auf der Weide

Blaue Fliegen haben Tradition

Mitmachen. Mitreden.

 **BIGGEBLICK**

facebook.com/BIGGEBLICK

 **BIGGE
ENERGIE**

Natürlich von hier.

BIGGEBLICK

Das Magazin der BIGGE ENERGIE | Ausgabe 03.13

Liebe **Leserinnen,** Liebe **Leser,**

mit Menschen, Kultur und spannenden Themen aus unserer Heimat ist der BIGGEBLICK für Sie da. Dass er jetzt erstmals im gesamten Kreis Olpe erscheint, freut mich ganz besonders. Darum auch ein herzliches Willkommen an alle neuen Leser. Viele von Ihnen werden bereits mitbekommen haben, dass sich aktuell bei BIGGE ENERGIE einiges bewegt: Die Stadtwerke Attendorn, die Stadtwerke Olpe und die Lister- und Lennekraftwerke (LLK) sind jetzt offiziell zur **BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG** zusammengeschlossen. Was das heißt und welche Vorteile das für Sie und unsere Region bringt, lesen Sie mit allem Wissenswerten ab **Seite 4**.

Eine bereits lang bekannte Tatsache ist wohl, dass in unserer Heimat mit Freude musiziert wird. In dieser Ausgabe berichten wir deshalb über zwei Festivals, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Ein bekannter Chor mit blauer Fliege im 100. Jubiläumsjahr ist diesmal unsere **BIGGE-BAND**. Und im **BIGGERATGEBER** können Sie E-Bikes und Energiesparlampen ohne Quecksilber unter die Lupe nehmen. Schon gespannt? Dann wünsche ich Ihnen einen schönen Spätsommer und viel Vergnügen beim Lesen.



Ihr Roland Schwarzkopf
Geschäftsführer BIGGE ENERGIE



INHALT

- 2 KURZ NOTIERT
- 3 BIGGEMECKER | Lioba Albus
- 4 BIGGEENERGIE | Gemeinsam stark
- 7 BIGGEENERGIE | Von hier. Für hier.
- 8 BIGGEENERGIE | siwa
- 9 BIGGEENERGIE | Überraschung
- 10 BIGGEKULTUR | Rock und Blasmusik
- 11 BIGGERADELT | E-Bikes
- 12 BIGGEBAND | 100 Jahre Fliege
- 13 BIGGERATGEBER | Energiesparlampe neu
- 14 BIGGEKRITZEL | Sauerlandansichten
- 15 BIGGESCHNETZELTES | Wild und lecker
- 16 BIGGEWINNSPIEL | 2x1 Wii mit Spiel



KURZ NOTIERT



Muggel für Straßenkinder

Jahrmarkt, Familienfest, Spielstraße – alles zusammen ist die Muggelkirmes, auf die Groß und Klein in Olpe und drumherum jedes Jahr voller Freude warten. Im Zentrum des Festes steht natürlich die

Kirche. Das beeindruckende Engagement und die Einnahmen sollen einem großartigen kirchlichen Projekt helfen. Freiwillige an den rund 100 Buden und Ständen packen kräftig an, damit die Fest-Währung „Muggel“ echte Moneten bringt und Straßenkindern im brasilianischen Vitoria hilft. Das unterstützt BIGGE ENERGIE, wenn am 15. September für den guten Zweck gespielt und gespaßt wird.



Trikots für Korbjäger

Der Ball ist rund, das Spiel hat zwei Körbe, die Mannschaft hat einen Biggesee... Altbekannte Redewendungen dürfen für die dribbelnden Basketballstars „Black Flyz“ vom BG Biggesee gerne mal ganz neu herhalten.

BIGGE ENERGIE unterstützt den engagierten Verein, der Basketball in der Region noch bekannter machen will, mit schicken Trikots. Momentan bereiten sich 120 Mitglieder auf die kommende Saison vor. Wenn das Runde ins Runde trifft, wollen sie die Punkte an die Bigge holen. Die fischen Trikots haben leider noch keine Schrittfehlerwarnfunktion, aber für eine gute Figur sorgen sie allemal. [blackflyz.de](https://www.facebook.com/BgBiggesee), [facebook.com/BgBiggesee](https://www.facebook.com/BgBiggesee)

Best-Ager-Sommer



Das Sonnenlicht ist weniger grell, die Hitze weicht einer angenehmen Wärme, die Früchte sind prall und warten auf erntende Hände... Seufz, wie schön!

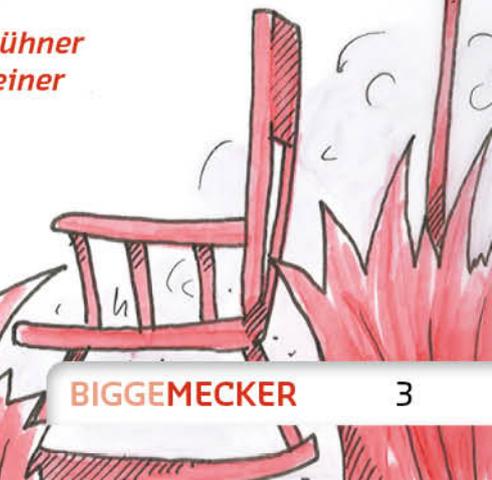
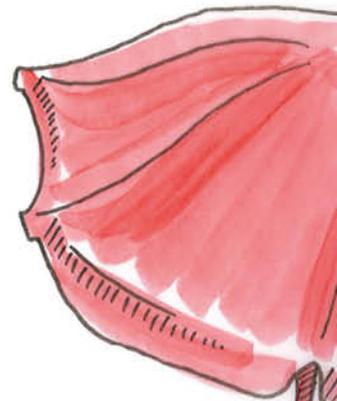
Egal, ob der Sommer heiß und herrlich oder feucht und frustrierend war, mit dem Altweibersommer verbinden wir vor unserem geistigen Auge eine wunderbare Jahreszeit! Reife, Milde, sanfte Üppigkeit... altweibergemäß eben.

Diese Jahreszeit heißt ja bekanntlich Altweibersommer, weil die morgendlich betauten Spinnwebfäden an Altfrauenhaar erinnern... äh, erinnerten, sollte ich besser sagen! In echt kennen wir heutzutage kein Altfrauenhaar mehr. Wir kennen auch keine alten Frauen mehr, eigentlich gar keine alten Menschen! Menschen mit vielen Lebensjahren auf dem Tacho, die sind heutzutage Best Ager oder Silver Ager! Alt sein ist ein Schimpfwort, das gilt es zu vermeiden. Silver Ager klingt für mich allerdings ein bisschen nach Badezimmerparasiten. Nicht schön! Aber neue Wörter für ein neues Selbstverständnis, wer könnte sich dem entziehen? Dynamische Best Ager mit eingepflanztem Haupthaar, mit glattgebotoxtem Grinsegesicht, braungebrannt und fit. Oder mit so straff gezerrter Haut, dass wir beim Lachen das Knie heben müssen, solche Menschen sind doch nicht alt! Das bedeutet natürlich, dass für uns die Lebensspanne zwischen Jugend und Rollator quasi nicht existent ist. Die Rollatorenbesitzer, also unsere lieben Senioren, die mit verwirrtem Gesichtsausdruck durch die Gänge der Altenheime schippern, die sind folglich für uns Best Ager eine ferne, eine gaaaanz ferne Zukunft! So fern, dass wir da lieber unseren Blick nicht hinwerfen. Dafür haben wir ja auch keine Zeit. Wir müssen doch

unsere Termine koordinieren. Damit zwischen Haarfärbe-Date beim Hairstylisten und dem Power-Yoga in der Fitforlifeoase noch ein kleines Plätzchen in unserem Terminkalender bleibt für ein Treffen mit anderen Best Agern, mit denen wir uns austauschen können über preisgünstige Überwinterungsziele in mildem Klima. Also ist die Zeit zwischen unserem persönlichen ewigen Sommer und dem fern so fernem persönlichen Winter atemberaubend kurz. Kürzer, als ein Ferkel blinzelt.

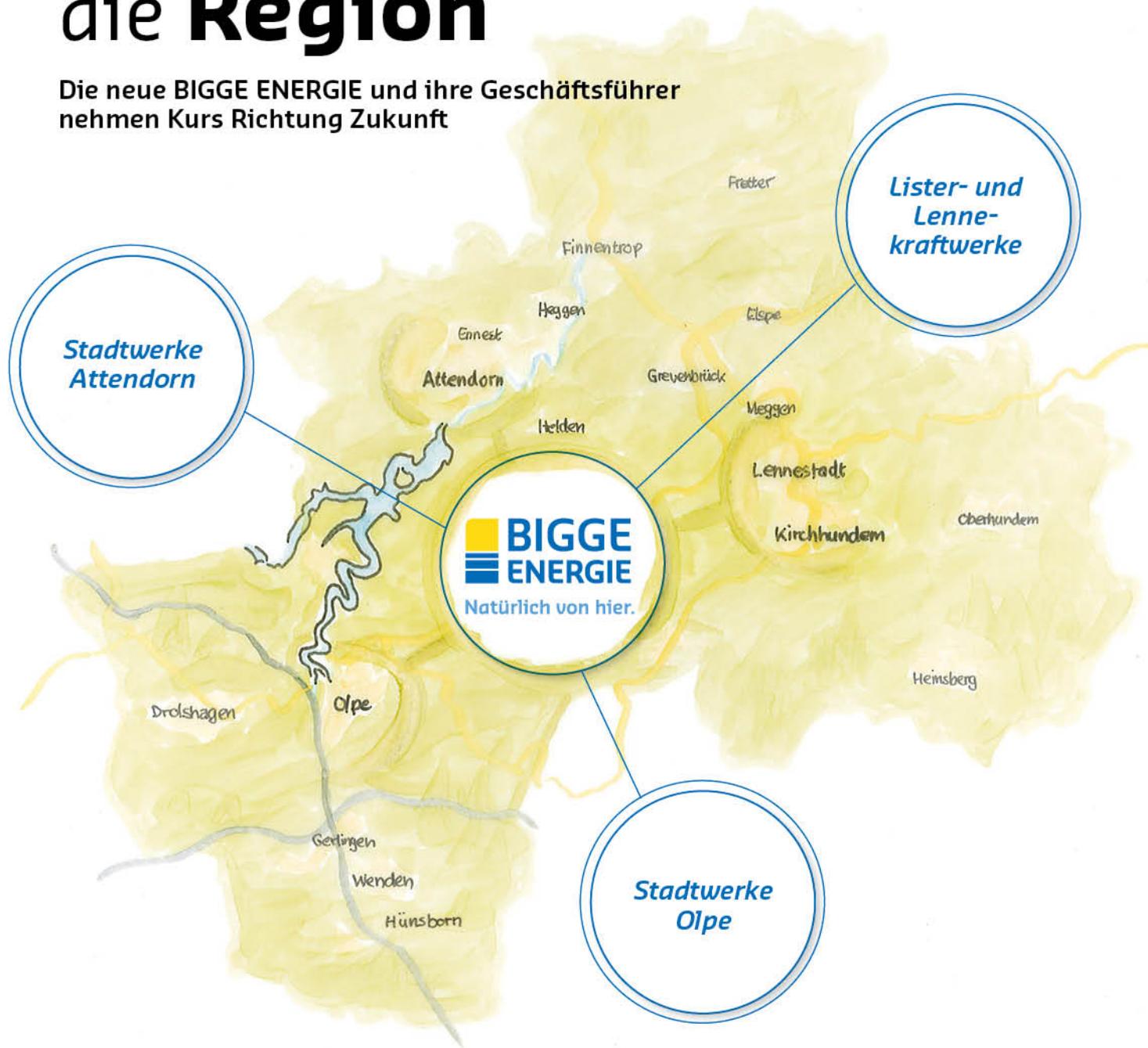
Neulich fragte mich eine meiner Töchter, welche meine liebste Jahreszeit sei. Ohne eine Sekunde zu zögern rutschte mir ein „Altweibersommer“ raus. Oops. In jugendlicher Leichtigkeit streichelte sie mir über meine leicht welke Gesichtshaut, tätschelte mein der Schwerkraft unterworfenen Doppelkinn und meinte liebevoll: „Passt ja auch langsam am besten zu dir!“ Als ich zu einer Entgegnung ansetzte, grinste sie mich an und meinte: „Scheeertz, Mütterchen! Du stehst doch noch gut im Fell.“ Gegen meinen Willen geschmeichelt, schob ich mein Haarfärbemittel im Bad unter die Handtücher, reckte mein ermüdetes Doppelkinn stolz in die Sommersonne und dachte milde lächelnd:

„Was wisst ihr jungen Hühner schon von der Qualität einer guten Spätzle.“



Gemeinsam für die Region

Die neue BIGGE ENERGIE und ihre Geschäftsführer nehmen Kurs Richtung Zukunft



„Die im Vorfeld durchgeführte Machbarkeitsstudie hat bestätigt, dass wir durch den Zusammenschluss jetzt noch besser zusammenarbeiten können und beispielsweise unsere Verwaltungsstrukturen durch einen gemeinsamen Vertrieb weiter vereinfachen.“

▲ Roland Schwarzkopf (Geschäftsführer BIGGE ENERGIE)

1999 fanden Schatzsucher die Himmels-
scheibe von Nebra, es startete die
Quizsendung „Wer wird Millionär?“ mit
Günther Jauch und hier an der Bigge begann
eine ganz besondere Zusammenarbeit.

Die Stadtwerke Attendorn, die Stadtwerke
Olpe und die Lister- und Lennekraftwerke
(LLK) setzten sich gemeinsam für nachhal-
tige Energieversorgung ein und bündelten
ihre umfangreichen Kompetenzen für die
Region: als Energieverbund BIGGE ENERGIE.

Sicherheit für unsere Kunden

Mit dem, was unter dem Markennamen
BIGGE ENERGIE begann, ist jetzt durch
unsere Vereinigung zur Gesellschaft zu-
sammengewachsen, was zusammengehört.
Natürlich können alle, die unsere Angebo-
te nutzen, wie bisher auf ihre Energie von
hier vertrauen. Auch in Zukunft sind wir vor
Ort da und versorgen Sie zuverlässig mit
Wasser, Strom und Erdgas.

Mit vereinten Kräften mehr erreichen

Für kleinere Anbieter wird es heute immer
schwerer sich auf dem Energiemarkt gegen-
über großen Konzernen zu behaupten. Des-
halb ist es wichtig, gemeinsam an einem
Strang zu ziehen. Nur so können wir unserer
Heimat und den Menschen, die hier leben,
auch in Zukunft alle Vorteile als regionaler
Energiepartner bieten: persönlichen Service
vor Ort, passende Tarife und regionales En-
gagement im Kreis Olpe.

Das gemeinsame Handeln steigert nicht nur
unsere Wettbewerbsfähigkeit. Es kommt so
auch unseren aktuell mehr als 40.000 Kun-
den rund um die Bigge spürbar zugute; ge-
nau wie unseren Mitarbeitern, denen wir
durch den Zusammenschluss weiterhin si-
chere Arbeitsplätze bieten.

*„Der Schritt von der
Marke zur Gesellschaft
lag auf der Hand und
wir freuen uns, dass wir
ihn nach langer, gründ-
licher Vorbereitung
umgesetzt haben.“*



Martin Köhler (Geschäftsführer BIGGE ENERGIE)



*„Es gilt viel zu bewegen.
Wir werden die neuen
Möglichkeiten und
Chancen für unsere
Heimat gemeinsam
nutzen und weiter auf
den Weg bringen.“*



Ingo Ehrhardt (Geschäftsführer BIGGE ENERGIE)



Engagiert für die Region

Als Energieversorger liegt es in unserer Verant-
wortung zuverlässig Strom, Gas und Wasser
zur Verfügung zu stellen. Dabei setzen wir uns
natürlich auch weiter dafür ein, regenerative
Energien zu fördern.

BIGGE ENERGIE in Zahlen

- ▶ Die Marke BIGGE ENERGIE startet 1999
- ▶ 2013 wird aus dem Energieverbund die
gemeinsame Gesellschaft BIGGE ENERGIE –
starker Partner für mehr als 40.000 Kunden
im Kreis Olpe
- ▶ Rund 150 Mitarbeiter und über 20 Service-
Fahrzeuge sind im Einsatz, damit Strom,
Erdgas und Wasser zuverlässig ankommen –
rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr
- ▶ 100 % natürlich. 100 % von hier: der Natur-
strom BIGGE pur, den BIGGE ENERGIE aus der
Kraft der Bigge gewinnt



Das Beste ist uns für die Region gerade gut genug. Deshalb gibt es von BIGGE ENERGIE mehr als nur Strom aus der Steckdose. Wir lassen im ganzen Kreis Olpe das Licht angehen, das Badewasser warm werden und die Nudeln kochen: mit Naturstrom aus Wasserkraft von der Biggetalsperre, umweltschonendem Erdgas und einer sicheren Wasserversorgung. Die Verbindung zur Region heißt für uns auch den Alltag am Laufen zu halten, indem wir beispielsweise das Stromnetz sichern. Und wir sind natürlich für Ihre Fragen da – gleich nebenan.

Die Region fördern!

Auch das ist eine Art der Energie: Die vielen Vereine, die traditionsreiche Kultur und der soziale Einsatz machen unsere Heimat zu etwas ganz Besonderem. Deshalb sind wir stolz, viele kleine und große Menschen bei ihrem großartigen Engagement und ihren Ideen zu unterstützen. Gerade auch die Förderung liegt uns am Herzen, weil wir genau das meinen, wenn wir sagen:

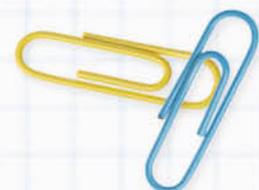
„Von hier. Für hier.“



BIGGE mini ist für alle Wenig-Strom-Verbraucher da. Wer nicht viel Strom benötigt schont auch die Umwelt und das soll mit einem günstigeren Preis belohnt werden. Bekommt die Familie Zuwachs oder wird die Wohnung größer, dann kann jederzeit gewechselt werden.



BIGGE maxi bietet die optimale Lösung bei einem hohen Jahresverbrauch. Wenn der ab 3.500 kWh überschritten wird, dann kostet jede weitere Kilowattstunde ganz einfach einen Cent weniger.





Von hier. Für hier.

Natürliche Energie und Einsatz,
der unserer Heimat zugute kommt

Maximal, minimal, absolut pur

Kunden von BIGGE ENERGIE müssen sich nicht mit einer Machete durch den Tarifschlingel kämpfen, wenn sie einen verständlichen und passenden Stromtarif haben möchten. Stattdessen genießen sie den Komfort von drei ganz einfachen Tarifmodellen:

mini, maxi und pur

Gleich nebenan für Sie da!

Tel. 027 22 / 63 83 - 0
Fax 027 22 / 63 83 - 39
info@stadtwerke-attendorn.de

Tel. 027 61 / 920 - 6
Fax 027 61 / 920 - 700
info@stadtwerkeolpe.de

Tel. 027 61 / 896 - 123 / 144
Fax 027 61 / 896 - 114
ilk@ilk.de



Mehr Informationen unter:
Tel. 027 61 / 920 - 6 und - 706
oder per E-Mail:
biggeklar@stadtwerkeolpe.de

www.bigge-energie.de
www.facebook.com/biggeblick



BIGGE pur ist das umweltfreundliche Plus für alle BIGGE mini oder BIGGE maxi Kunden, die sich natürliche und energiegeladene Verbundenheit mit der Bigge wünschen oder einfach etwas für die Region tun wollen. Dieser Tarif ist so „pur“, weil er Sie zu 100% mit TÜV-zertifiziertem Naturstrom aus regionaler Wasserkraft versorgt. Ein halber Cent pro kWh fließt außerdem direkt in die Unterstützung regionaler Energie- und Umweltprojekte.



BIGGE klar, unser Ökogas-Tarif mit 100% CO₂-Ausgleich: Dass Erdgas klar und quasi unsichtbar ist, das ist nichts Neues. Dass Erdgas für klare Luft und eine saubere Umwelt sorgt, das schon. Mit 1 Euro mehr im Monat als beim üblichen Erdgas-Tarif leisten Sie mit BIGGE klar einen aktiven Beitrag zu geprüften, zertifizierten Klimaschutzprojekten. So gleichen Sie Ihre persönliche CO₂-Bilanz zu 100% aus und helfen mit, dauerhaft für grüne Wälder und klare Luft zu sorgen.



Sicherer Heizungsservice im Abo

Das Rundum-sorglos-Paket für komfortablen Wärmeservice: siwa

Eine neue Heizung kann ebenso wie die Wartung eine aufwendige Angelegenheit sein. Zum Hausbesitzerglück gibt es jetzt von BIGGE ENERGIE und regionalen Partnern aus dem Handwerk ein komfortables Paket für zuverlässigen und einfachen Wärmeservice.

Der feste Monatspreis sichert Nutzern eine moderne Heizanlage plus Komplettservice. Installation, Wartung, Reparaturen, Versicherung gegen Ausfallrisiko und die Entsorgung nach 15 Jahren Laufzeit sind enthalten. Planung, Umsetzung und Wartung übernehmen die Fachleute aus der Innung Sanitär-,

Heizungs- und Klimatechnik Kreis Olpe (SHK Olpe). Sie sind auch im Notfall 24 Stunden mit Werkzeugkasten und Fachwissen zur Stelle.

Ein weiterer Vorteil: Bis zu 20 % der Energiekosten können gespart werden, weil immer die neueste Technologie im Heizungskeller steht. Das Angebot läuft unabhängig von einem Energieanbieter.

Damit das Haus heizbereit für den nächsten Winter wird, kümmert sich BIGGE ENERGIE um Organisation und reibungslose Abwicklung – ein sicherer Wärmeservice eben!

Jetzt nachfragen:

- ▶ **BIGGE ENERGIE:**
Tel. 0 27 61 / 920-736 und -706
- ▶ **Stefan Gerhard GmbH, Olpe-Rhode,**
Tel. 0 27 61 / 96 94 10,
www.gerhard-heizung-sanitaer.de
- ▶ **Werner Bischoff GmbH, Attendorn,**
Tel. 0 27 22 / 23 34,
www.heizung-sanitaer-bad.de
- ▶ **Gereon Hupertz Installation +
Heizungsbau, Drolshagen,**
Tel. 0 27 61 / 721 28
- ▶ **Wärme- und Energietechnik Heller,
Olpe-Thieringhausen,**
Tel. 0 27 61 / 82 70 76,
www.wetheller.de
- ▶ **Poggel Haustechnik, Finnentrop-
Rönkhausen,**
Tel. 0 23 95 / 793,
www.poggel-haustechnik.de
- ▶ **Arnold Thoene Sanitär-
Heizung GmbH, Lennestadt,**
Tel. 0 27 23 / 21 11,
www.arnoldthoene.de
- ▶ **Andreas Wiffel, Attendorn-Helden,**
Tel. 0 27 22 / 98 92 05,
www.wiffel.de
- ▶ **Struck Heizung-Sanitär, Olpe-Sondern,**
Tel. 0 27 61 / 6 35 74,
www.struck-heizung-sanitaer.de
- ▶ **Mike Clemens Heizung
Sanitär Klima, Drolshagen,**
Tel. 0 27 61 / 83 41 47,
www.clemens-sanitaer.de
- ▶ **Zeppenfeld Sani-Therm KG, Drolshagen,**
Tel. 0 27 63 / 66 10
- ▶ **Enders Heizung Sanitär, Olpe,**
Tel. 0 27 61 / 9 46 00,
www.enders-olpe.de



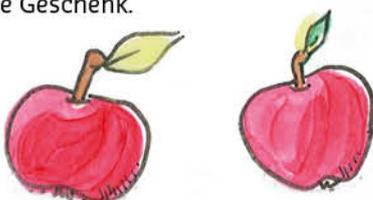
Überraschungs-Baum für das Kinder- und Jugendhospiz

Ein echter Apfelbaum begrüßte seinerzeit am Stand von BIGGE ENERGIE die Gäste der Sübau. Damals war er als Botschafter für Energie und Umwelt vor Ort.

Sein Einsatz für die gute Sache ging nach der Messe weiter: Er stieg auf einen Last-er und fuhr zum Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe. Dort sorgten die tatkräftigen Azubis von Kramer Garten aus Olpe mit freiwilligem Einsatz, Schaufeln und Muckis dafür, dass er schnell Wurzeln schlug.



Bernward Clemens und Armin Fahrenkrog von BIGGE ENERGIE überreichten außerdem eine Geldspende von 750 Euro, um die wertvolle Arbeit des Kinderhospizes zu unterstützen. Seitdem spendet der Apfelbaum mit knackigen Früchten und wohlthuendem Schatten ein bisschen Kraft und Energie. Rüdiger Barth, Leiter im Kinder- und Jugendhospiz, bedankte sich bei allen Helfern und Unterstützern für das fruchte-tragende Geschenk.





Das Konzert-Team
Kulturkartell



Kühe runter, Rocker drauf

Das „10. Rockade festiwoll“ startet am 7. September

Rocken und feiern – aber bitte im Freien mit Grün unter den Füßen und auf Sauerländisch. Das ergibt zusammen? Na? Das zehnte Rockade-Festiwoll 2013 „Auf der Heide“ in Lennestadt-Kirchveischede. Zunächst zurück auf Anfang: 2002 pilgerten 400 Gäste auf eine Wiese mit Bühne zum „Rock gegen Regen“. Die Veranstalter vom OT Grevenbrück und der Jugendtreff Kirchveischede hatten sich die Weide von der Kirchengemeinde ausgeliehen. Die Idee war, ein besonderes Jugendevent für die Region zu schaffen und anderen Jugendlichen zu helfen. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer

gingen damals 2.500 Euro an ein sächsisches Jugendzentrum, das nach dem Hochwasser wieder aufgebaut werden musste.

2004 kamen bereits 900 hüpfende und feiernde Menschen zur Musik auf die Weide – erstmals unter dem Namen: „Rockade festiwoll“. Heute ist es das größte Jugendkultur-Festival im Kreis Olpe. Mit regionalen Bands fing alles an und dieses Jahr werden am 7. September Bands aus ganz Europa ihre Verstärker auf der Open-Air-Bühne einstöpseln. Also, nix wie hin!

www.rockade.de



Wer spielt mit?

- ▶ Die Kassierer
- ▶ Atlas Losing Grip
- ▶ John Coffey
- ▶ The Colts
- ▶ Mighty Mammut Movement
- ▶ Contradiction
- ▶ Nepomuk
- ▶ Trip to New York

Musik, marsch, marsch!

6. Drolshagener Blasmusikfestival bringt Blech und Holz zum Klingen



Uhrenvergleich!

Es ist soweit. Holz-, Blech- und Schlaginstrumentler sind aufgestellt. Der Dirigent hebt den Tambourstab und gibt das Startkommando. Am 8. September spielen fünf Musikvereine plus Jugendorchester aus der Umgebung, dass man es in ganz Drolshagen hören kann. Überall auf den Plätzen und Straßen sind der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Drolshagen, der Musikverein Frenkhausen e.V., der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Iseringhausen, die Musikfreunde Schreibershof und der Musikverein Wegeringhausen mit Wohlklang unterwegs.

Watt radelt besser?

Die feinen Unterschiede der Elektro-Drahtesel

Wer als Radler beim hiesigen Bergauf, bergab eher die entspannte Fortbewegung und die schöne Landschaft statt die sportliche Herausforderung schätzt, wird früher oder später bei E-Bike und Co. landen. Gleich drei Varianten gibt es. Über die Unterschiede, Vor- und Nachteile sollte man sich vor dem Kauf ausführlich informieren.

Das „Pedal Electric Cycle“, kurz Pedelec, kann mit seinen 250 Watt bis zu 25 Kilometer schnell fahren. Der Motor unterstützt nur beim Treten. Es ist dem Fahrrad rechtlich gleichgestellt und darf in jedem Alter gefahren werden.

Die schnellere Variante des Pedelecs wird S-, 45er- oder Schweizer Klasse genannt. Funktioniert gleich, fährt aber schneller (max. 45km/h) und gilt als Kleinkraftrad. Mofaführerschein, Einzelzulassung, Versicherungskennzeichen und ein Mindestalter von 15 Jahren sind ein Muss.

Sein großer Bruder ist das echte E-Bike, vergleichbar mit einem Elektromofa. Mit maximal 500 Watt ist es richtig schnell drauf und darf nur unter den gleichen Voraussetzungen wie die Schweizer Klasse gefahren werden.

Es ist erst einmal ungewohnt, wenn der E-Antrieb an den ersten Steigungen zu schieben beginnt. Probefahrten sind der praxisfreundliche Weg zum perfekten E-Bike. Im Fachhandel kann man sich dazu ausführlich beraten lassen. Dort wird das Rad auch an die persönlichen Bedürfnisse und die Landschaft angepasst – ob Stadt oder Land, ob Berg oder Tal. CE-Zeichen und GS-Siegel zeugen von geprüfter Produktsicherheit. Mit Schnäppchen sollte man allerdings vorsichtig sein. Denn sichere Technik kostet. Ab 1.800 Euro ist ein qualitativ hochwertiges Pedelec zu bekommen. Das ist viel Geld, aber wer dafür beispielsweise sein Auto stehen lässt, kann sparen.



TIPP: Die Stiftung Warentest hat 2013 viele Elektrofahräder getestet. Die meisten wurden als unzureichend bewertet. Also am besten vorab auch unter www.test.de informieren. Einfach „Elektrofahräder“ in die Suchzeile eingeben.



Musik aus allen Richtungen

Um 10:15 Uhr beginnen 5 Platzkonzerte und dann um 10:30 Uhr der Sternmarsch (Einmarsch) auf dem Marktplatz. Wenn Gerhard Rüsche, der Vorsitzende des Kulturvereins, den Tag der Blasmusik eröffnet hat, dann beginnt das eigentliche Konzert. Alle Musiker treten einzeln mit ihren Dirigenten auf.

Das Großkonzert mit fast 300 Instrumenten können begeisterte Zuschauer in der Hagener Straße genießen. Am Ende eines musikgeladenen Tages sorgen die Olper Blasmusikfreunde für einen gemütlichen Ausklang und dabei kann man Leckeren genießen:

www.kulturverein-drolshagen.de



Blaue Fliegen fliegen höher!

Attendorner Kult-Chor mit Tradition, Erfolg und blauer Fliege



Fein in Schale oder lässig leger – aber immer stimmig und gut gelaunt.

Tenor und Bass an ihren Platz. Der Taktstock wartet auf seinen Einsatz. Und das Wichtigste: Die blaue Fliege sitzt.

In Attendorn stehen sangeslustige Herren beisammen und lassen im 100. Jahr die Stimmbänder für traditionelles und modernes Liedgut schwingen. Die Besetzung hat sich seit dem Gründungstag am 7. Dezember 1913 dank engagierter Nachwuchsarbeit immer wieder verjüngt. Ob hoch oder tief, jung oder alt – der MGV Sauerlandia ist Gemeinschaft, dieser Chor ist ein Stück Attendorn.

100 Jahre voller Ständchen – eine Chorgeschichte

Vor dem Ersten Weltkrieg begann der Männerchor mit Kirchenmusik, danach folgten auch weltliche Lieder und mit ihnen viele Wettbewerbserfolge. Auch der Zweite Weltkrieg konnte die leidenschaftlichen Sänger nicht stoppen, und nach seinem Ende setzten die Attendorner „Goldkehlichen“ vom MGV mit Chordirektor Johannes Schmidt die Erfolgsserie bei nationalen und internationalen Gesangskunst-Vorfürungen fort. In den Kurhäusern von Bad Kissingen und Bad Orb sorgten sie in den 1950er und 1960er Jahren auf ihren Kurkonzerten für begeisterte Kurgäste. Bei Chorfestivals im

holländischen Scheveningen und Rijssen sangen sich die blauen Fliegen sogar unter die fünf Top-Chöre des deutschen Sängerbundes. Dirigent Schmidt reichte 1982 den Stab an Otto Höffer weiter und gab damit den Auftakt für ein modernes Klangensemble. Der mehrmalige „Meisterchor im Sängerbund NRW“ dankte es mit Erfolg und nach 25 Jahren Dienst wurde der Dirigentenstab ein weiteres Mal an den Nächsten gereicht – denn Chorgeschichte ist auch Dirigentengeschichte. Mit dem Berufsschulleiter Christoph Ohm haben die Herren mit der blauen Fliege sich seit 2007 noch mehr modernisiert. Und man gründete ein junges Ensemble namens „BlueCapella“.

Ein Jahr – ein Konzert

Populäres, Witziges und Gänsehaut-Songs – fast alles, was die Chorliteratur hergibt, war schon im Mai 2013 beim Jubiläums-Chorfest in Ennest zu hören. Ganze 34 Geburtstagsgastchöre kamen zum Gratulieren und um zwei Abende lang das zu tun, was sie am besten können. Einen großen Gala-Abend wird es am 12. Oktober mit Unterstützung durch den Musikzug Ennest, Lioba Albus und Gisbert Baltes geben. Und dabei kann das Publikum mit einer audiovisuellen Zeitreise die Chorgeschichte mit Fliege erleben.



Gehen Energiesparlampen die Lichter aus?

Sichere Entsorgung und glänzende Zukunftsaussichten

?? Tut mir leid, aber die können Sie bei uns leider nicht abgeben!" Händler sind nicht verpflichtet sie zurückzunehmen und in den Hausmüll darf sie nicht, denn sie gehört in den Sondermüll: die Energiesparlampe. Eigentlich glänzt sie beim Strom sparen, ist langlebig und zusammen mit LED-Lampen ein Leuchtmittel der umweltfreundlichen Zukunft. Ihre dunkle Seite: Sie gilt als klobig, zu teuer und enthält zwei bis drei Milligramm gesundheitsgefährdendes Quecksilber.

Sondermüll: Bitte melden

Wenn Energiesparlampen schlapp machen also bitte nicht in die Tonne werfen, sondern beim nächsten Einkauf im Baumarkt nachfragen, ob sie dort abgegeben werden dürfen. Eine Alternative ist ein speziell eingerichtetes Schadstoffmobil für den Kreis Olpe. Wie beim Sperrmüll kann hier die Entsorgung von Sondermüll angemeldet werden.

Weitere Informationen zur Entsorgung von Sondermüll auf: www.kreis-olpe.de

In Zukunft ohne Quecksilber

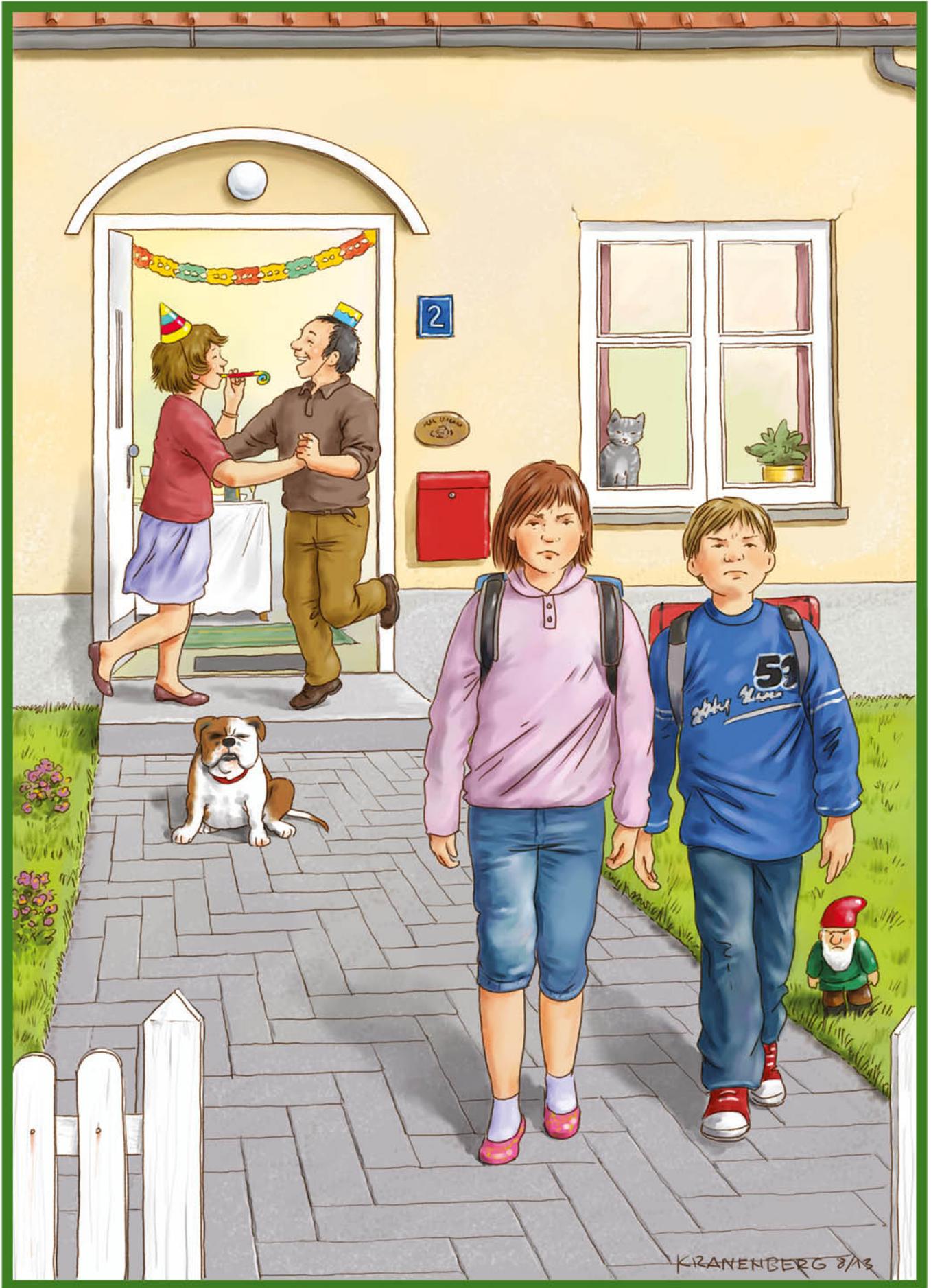
Im Karlsruher Institut für Technologie (KIT) bringen Forscher gerade „3rdPPBulb“ zur Marktreife. Was aussieht wie ein Tippfehler ist eine völlig neu entwickelte Energiesparlampe, die ohne Quecksilber auskommt. Darüber hinaus ist sie auch noch kostengünstig, effizient, leuchtet angenehm hell und ewig lang.

Gemütliche Lichter

Wenn die „Neue“ auf den Markt kommt, wird sie wohl auch für besonderes Lichtambiente einsetzbar sein: Zum Lesen im Kuschiessel leuchtet sie hell, zum Entspannen auf dem Sofa warm und gemütlich. Abwechslungsreiche und wohnliche Lichtgestaltung macht was her. Statt auf eine einzige Lampe zu setzen, können viele kleine Lichtquellen dabei helfen, für jede Situation den richtigen Lichtmix parat zu haben. Farbige LEDs können Akzente setzen oder mit blau und weiß sogar das Tageslicht simulieren. Auch der Farbton an der Wand bestimmt mit. Je heller der Anstrich, desto besser wird das Licht im Raum reflektiert und damit verstärkt. Einmal mit Konzept beleuchtet, gewinnt man die ‚Energie Lichtkünstler‘ richtig lieb.

Viel Spaß beim Ausprobieren!





Ferienende: Des einen Freud, des anderen Leid.

Wild, Wald und Herbstgemüse

Deftiger Saison-Schmaus



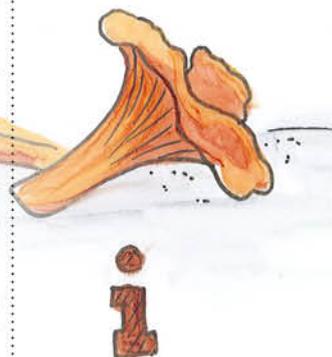
17 Susie, komm her.“ Das weiße Huhn rennt über die Wiese und hüpfert Martin Gastreich schon fast auf den Arm. Es wird gestreichelt und kommt heute garantiert nicht in den Topf. Denn in der Küche liegen schon Pilze und geschnetzeltes Reh bereit. Martin Gastreichs Kochkünste kennt und genießt ganz Sange. Denn in der Scheune neben seinem Fachwerkhaus aus dem 19. Jahrhundert werden Geburtstage und allerhand Feste gefeiert.

Was die Heimat zu bieten hat

Das tiefrote Wildfleisch hat der Hobbykoch vom Nachbarn. Steinpilze, Wiesenchampignons oder eben Pfifferlinge sammelt der Schulleiter gerne auf den Wiesen und in den Wäldern rund um das traditionsreiche Finnentropen Örtchen Sange. Für das Reinigen der goldgelben Köstlichkeiten hat

er einen besonderen Trick: „Ich gebe kaltes Wasser und zwei Esslöffel Mehl in eine Glasschüssel. Die ganzen Tannennadeln und kleinen Schmutzpartikel werden darin gebunden und ich habe die Pfifferlinge im Handumdrehen sauber.“

Vor 40 Jahren besuchte er seinen ersten Kochkurs und hat seitdem schon Ausgefallenes probiert und ganze ‚Horden‘ bekocht. Frische Beeren oder Gemüse bereichern die Gastreichsche Küche genauso wie die Eier der neun Legehennen, zu denen der Koch eine echte Freundschaft pflegt. Sie können also ganz entspannt weiter ihre Körner picken, während drinnen das Rehgeschnetzelte mit Speckknödeltörtchen und Meerrettich-Wirsing für das begeisterte Fazit sorgt: ein Gedicht. Viel Freude beim Nachkochen und Genießen!



Speckknödeltörtchen und Meerrettich-Wirsing Zutaten und Zubereitung gibt es unter www.bigge-energie.de und facebook.com/biggeblick



Rehgeschnetzeltes in Pfifferlingrahmsoße

Zubereitung

Pfifferlinge putzen. Zwiebeln in Butter/Schmalz anschwitzen, Pilze andünsten. Mit 200 ml Sahne und 200 ml Fond ablöschen. Einkochen lassen. Gewürze in Teebeutel in den Sud geben oder im Mörser zerstoßen und hinzugeben. Rehfleisch mit Mehl bestäubt in Butterschmalz anbraten. Mit restlichem Wildfond ablöschen. Fleisch und Pfifferlingsoße zusammengeben und 100 ml geschlagene Sahne unterziehen.

Zutaten

- ▶ 600 g Rehfleisch
- ▶ 400 g Pfifferlinge
- ▶ 1 Zwiebel
- ▶ Butter/Schmalz
- ▶ 300 ml Sahne
- ▶ 400 ml Wildfond
- ▶ Gewürze (8 Wacholderbeeren, 2 Nelken, 2 Lorbeerblätter, Piment, Salz, schwarzer Pfeffer)

Biggewinnspiel

Für sportlichen Aktivspaß im gemütlichen Wohnzimmer raten Sie bei unserem Rätsel mit. Schnelle Reaktion, lange Puste und viel Feingefühl: Gewinnen Sie eine von zwei Wii-Konsolen mit Spiel.

Erraten Sie das Gebäude

Es befindet sich ganz in der Nähe von Oberhundem, herausragend auf dem Westerberg im schönen Rothaargebirge. Für Wanderer ist es ein beliebtes Ziel. Sie wissen was wir da meinen, oder? Dann schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und senden diese an:

BIGGE ENERGIE
Preisrätsel
In der Trift 24
57462 Olpe

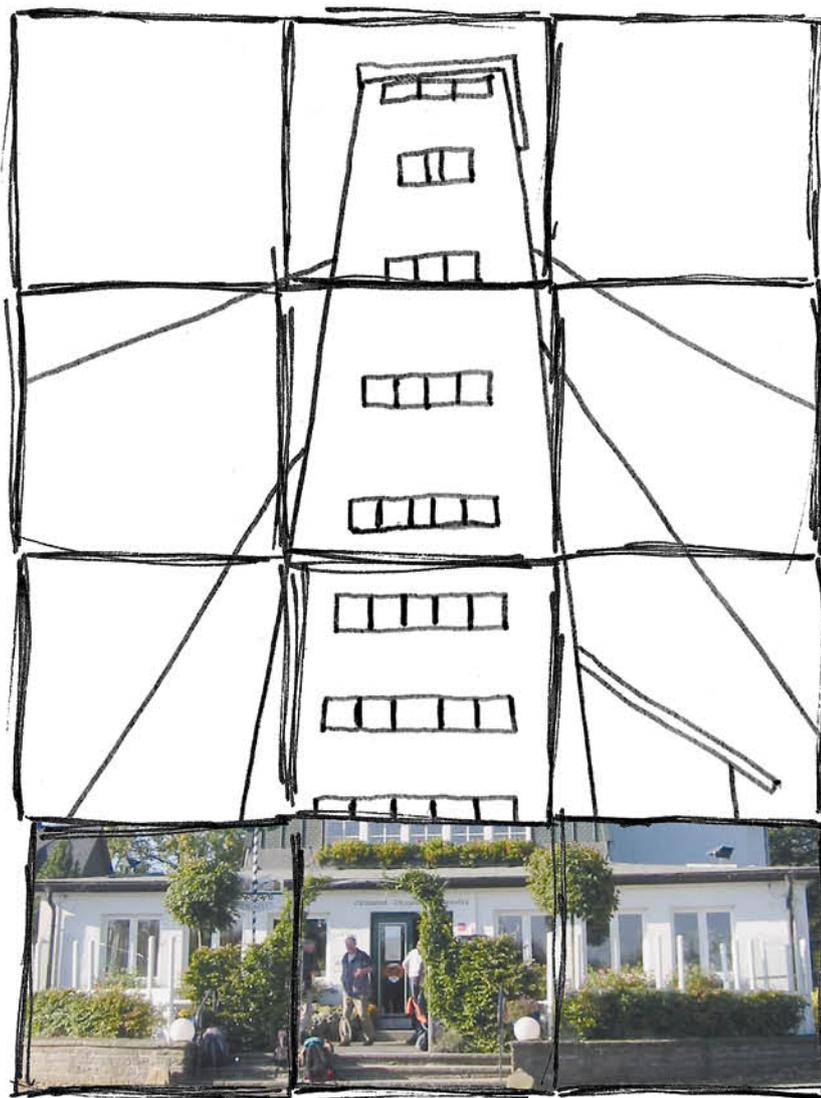
Viel Glück!

Einsendeschluss ist der 27. September 2013. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammel-einsendungen bleiben unberücksichtigt.



BIGGEWINNER!
Die Gewinner des letzten Biggewinnspiels sind:
► Werner Bock,
Wegeringhausen
► Isa Köhler,
Attendorf

Die Lösung des Rätsels im Heft 02.13 war die Listermauer.



IMPRESSUM

BIGGE ENERGIE GmbH & Co. KG, Herausgeber: PSV MARKETING GMBH, Schlachthausstraße 10, 57072 Siegen; Redaktion: Stefan Köhler, Denise Bossert, Katja Weidmann/PSV MARKETING GMBH; Bildredaktion: PSV MARKETING GMBH; Satz & Gestaltung: Alessia Funkner, Carolin Jütz, Jasmin Hesse/PSV MARKETING GMBH; Druck: Möller Druck und Verlag GmbH, Ahrensfelde; Bildnachweise: S.10-11 © Kevin.Bischof.de, S.10 © viennapro via fotolia.com